

Grundwissen Geographie – 7. Klasse

1. Der Kontinent Europa

- über 40 Staaten (siehe Seite 3)
- Teilräume: Nordeuropa, Westeuropa, Mitteleuropa, Südeuropa, Südosteuropa, Osteuropa (Seite 3)
- Gebirge, Inseln, Meere, Gewässer (Seite 3)
- Ostgrenze: Uralgebirge – Uralfluss - nördlich des Kaukasus – Schwarzes Meer - Bosphorus (Meerenge)

Kräfte aus dem Erdinneren, die Veränderungen der Erdoberfläche bewirken. Bewegungen der Platten der Lithosphäre können zu Erdbeben und zu Vulkanausbrüchen führen.

2. Klima und Klimadiagramm

Grundbegriffe

Klimaelemente:	z.B. Temperatur, Niederschlag, Wind, Verdunstung, Sonneneinstrahlung
Wetter:	augenblicklicher Zustand der Klimaelemente an einem Ort
Klima:	langjährige, durchschnittliche Zustand der Klimaelemente in einer Region
Arides Klima:	Klima eines Trockenraumes, in dem weniger Niederschläge fallen als verdunsten
Humides Klima:	Klima eines Raumes, in dem mehr Niederschläge fallen als verdunsten können
Lee:	windabgewandte Seite, Regenschattenseite eines Gebirges (Föhnwind)
Luv:	windzugewandte Seite, Regenseite eines Gebirges (Steigungsregen)
Klimadiagramm:	Darstellung der Temperatur und des Niederschlages (siehe Atlas, Seite Erde-Klima)

Klimazonen und Klimaregionen Europas

Klimazonen: subtropisch, gemäßigt, subpolar

- **maritimes Klima** (ozeanisches, Seeklima): relativ geringe Temperaturamplitude im Jahr (mäßig warme Sommer und milde Winter), meist hoher Jahresniederschlag
- Übergangsklima
- **kontinentales Klima** (Landklima): relativ große Temperaturamplitude im Jahr (warme bis heiße Sommer und kalte bis sehr kalte Winter), meist geringer Jahresniederschlag
- W → O: Wandel vom maritimen Klima zum Kontinentalklima
- S → N: Temperaturabnahme infolge der geringeren Sonneneinstrahlung

Naturfaktoren im Zusammenwirken

Vegetationszonen von W → O (in den mittleren Breiten):

feuchte Mischwälder → trockene Mischwälder → **Steppe** (trockene Graslandschaften)

Vegetationszonen von S → N:

immergrüne Hartlaubgewächse im Mittelmeerraum → sommergrüne Laub- und Mischwälder → Nadelwald (**Taiga**) des Nordens → **Tundra** (Zwergsträucher, Flechten, Moose)

3. Meere und Küsten Europas

Topographie:

- Atlantik (Ozean), Nordsee (Rand- und Schelfmeer), Ostsee, Schwarzes Meer (**Binnenmeere**), Mittelmeer
- **Golfstrom** bringt warmes Tropenwasser aus dem Golf von Mexiko in den Nordatlantik und die Nordsee.

Wirkungsgefüge im Ökosystem Meer

Wasser, Meeresboden, Pflanzen, Tiere und Menschen stehen in Wechselbeziehung → **Nahrungskette**

Nutzung des Meeres durch den Menschen

- Nahrungsquelle: marine Nahrungspyramide: Plankton, Fische, Raubfische, Menschen
- Rohstoffquelle (Nordsee): Erdöl/-gas
- Handelsweg und Standort von Hafenstädten
- Erholungsraum: **Massentourismus - Sanfter Tourismus**
- **Gefährdung der Meere**

4. Ländliche Räume Europas und ihre Nutzung

Intensive Landwirtschaft

Merkmale:

- hoher Kapitaleinsatz für Maschinen, Bewässerung, Dünge -und Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide)
- hohe Flächenerträge
- Marktorientierung, d.h. größter Teil der Produktionsmenge wird verkauft

Extensive Landwirtschaft

Merkmale:

- geringer Kapitalbedarf, da kaum Einsatz von Maschinen, Düngemitteln und Pestiziden, keine Bewässerung
- meist geringer Arbeitseinsatz
- niedrige Flächenerträge
- nur kleiner Teil der Produktion wird verkauft → Selbstversorgungswirtschaft (Subsistenzwirtschaft)

Natürliche Voraussetzungen:

meist Ungunstgebiete: kurze **Vegetationsperiode**, zu nass/zu trocken, schlechte Böden, oft steiles Relief

Beispiele:

Trockenfeldbau von Getreide in Südeuropa (keine Bewässerung!)
Forstwirtschaft in Nordeuropa und Gebirgsregionen

5. Verdichtungsräume

Verdichtungsraum: Regionale Konzentration von Bevölkerung, Besiedlung und Wirtschaft. Kennzeichnend ist eine Vielzahl von Wohn- und Arbeitsstätten und ein dicht ausgebautes Verkehrsnetz.

Metropole: Politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum einer Region mit vielfältigem Angebot an Waren und Dienstleistungen (z.B. Kinos, Theater, Museen, Bildungseinrichtungen), das alle anderen Städte an Größe und Bedeutung überragt.

Standortfaktoren: Voraussetzungen für die Ansiedlung und Entwicklung von Wirtschaftsunternehmen und Verwaltungen. Man unterscheidet zwischen „**harten**“ (= leicht messbaren) **Standortfaktoren** (Arbeitskräfte, Löhne, Transportkosten, Verkehrsinfrastruktur) und „**weichen**“ **Standortfaktoren** wie Image eines Ortes, Freizeitwert, z.B. schöne Landschaft mit Seen o.ä.

6. Zusammenarbeit in Europa

Europäische Union (EU): Zusammenschluss 28 europäischer Staaten mit dem Ziel einer gemeinschaftlichen Förderung der Entwicklung u.a. auf Gebieten der Wirtschaft, Bildung und Kultur. (www.europa.eu)

Europäische Währungsunion: EU-Staaten mit gemeinsamer Währung Euro

Europäischer Binnenmarkt: Wirtschaftsraum der EU, in dem seit 1993 durch den Wegfall der Grenzkontrollen der Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr erleichtert wird.

Migration: Wanderungen von Bevölkerungsgruppen, innerhalb eines Landes = Binnenmigration oder grenzüberschreitende Migration. Längerfristiger oder endgültiger Wohnortwechsel aus wirtschaftlichen (z.B. Gastarbeiter) oder sozialen (z.B. Diskriminierung von Minderheiten) Gründen oder erzwungene Migration durch Krieg, Terrorismus (Flüchtlinge, Vertriebene).

7. Fertigkeiten

- Klimadiagramme zeichnen, lesen und interpretieren
- Auswertung von Satellitenbildern, Karten und Diagrammen
- Nutzung des Internets
- Erarbeiten und Vorstellen einer Präsentation